

Klimaschutz im Haushalt



Klimaschutz Gemeinde 
Cremlingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Cremlingen!

Der Klimaschutz ist eine der großen globalen Herausforderungen unserer Zeit. Nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“ können wir alle dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen und zu erhalten.

Das Klima wandelt sich – das kann niemand ernsthaft bestreiten. Ursache Nummer eins dafür ist und bleibt Kohlendioxid. CO₂ wird überall freigesetzt, wo die fossilen Energieträger Kohle, Öl und Gas zur Energiegewinnung genutzt werden: für unsere Wärme, unseren Strom, unsere Mobilität und zur Herstellung von Waren des täglichen Lebens.

Rund ein Drittel der Endenergie wird in Deutschland von Privathaushalten verbraucht. Energie lässt sich einsparen, ohne auf den gewohnten Komfort verzichten zu müssen – ganz im Gegenteil: klimafreundliches Leben erhöht unsere Lebensqualität und kann sogar den Geldbeutel schonen!

Dieses Jahr wurde die Gemeinde Cremlingen aufgrund ihrer Klimaschutzaktivitäten zur „Niedersächsischen Klimakommune 2018“ gekürt. Gemeinsam möchten wir es jetzt schaffen, unseren Energieverbrauch im Alltag zu senken und damit einen großen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Detlef Kaatz, Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, reading "Detlef Kaatz". The signature is written in a cursive, flowing style.

Stromfresser finden

Es gilt die Faustregel: Je älter ein Haushaltsgerät, desto weniger energieeffizient ist es. Dazu kommt: Elektrogeräte verbrauchen auch Energie, wenn sie nicht in Betrieb sind. Stand-By-Verluste können sich auf bis zu 100 € pro Haushalt und Jahr summieren. Die einfachste Abhilfe bieten hier Steckdosenleisten mit Schalter.

Wenn Sie herauszufinden wollen, welche Geräte in Ihrem Haushalt viel Strom verbrauchen, und ob ein Austausch sinnvoll wäre, bietet Ihnen die Gemeinde Cremlingen den kostenlosen Verleih von Strommessgeräten.

Küche

- Verwenden Sie Wasserkocher statt einen Topf auf dem Herd – damit wird das Wasser viel schneller erhitzt und weniger Energie benötigt.
- Wählen Sie Kochtöpfe immer passend zur Herdplatte aus und benutzen Sie einen Deckel – das spart viel Energie.
- Die Mikrowelle verbraucht relativ viel Strom und sollte nur selten benutzt werden.
- Platzieren Sie Ihren Kühlschrank nicht neben Herd, Spülmaschine oder Heizkörpern: Je mehr Wärme von außen kommt, desto mehr Energie wird zum Kühlen benötigt. Öffnen Sie den Kühlschrank immer nur kurz. Lassen Sie warme Speisen erst abkühlen, bevor Sie sie in den Kühlschrank stellen.
- Spülmaschinen verbrauchen weniger Wasser und Energie als das Spülen von Hand – wenn die Spülmaschine voll beladen ist.
- Backen ohne Vorheizen spart bis zu 20 % Energie.

Badezimmer

- Der Fön ist ein extremer Stromfresser. Wenn Sie richtig viel Strom sparen wollen, lassen Sie – wenn möglich – Ihre Haare im Sommer an der Luft trocknen.
- Wer duscht, statt zu baden, spart mindestens die Hälfte an Wasser.
- Mit einem Niederdruck-Brausekopf können Sie beim Duschen noch einmal die Hälfte an Energie sparen!
- Waschmaschinen sind am sparsamsten, wenn sie voll beladen sind. Mit den gängigen Waschmitteln reichen 40 °C im Normalfall aus.
- Auch Wäschetrockner sind wahre Stromfresser. Lassen Ihre Wäsche so oft wie möglich an der frischen Luft oder im Wäschekeller trocknen.



*Für Sie sind manche Ansätze schwer, andere dafür leichter umzusetzen?
„Auch eine Reise über tausend Meilen beginnt mit einem Schritt.“ (Buddha)*



Lebensmittel

- Regionale und saisonale Lebensmittel bieten viele Vorteile: Sie sparen automatisch die Energie für weite Transporte und lange Lagerung.
- Bei Lebensmitteln vom Wochenmarkt oder vom Hofladen sparen Sie zusätzlich aufwendige Verpackungen und überschüssige Mengen.
- Verzicht auf Plastiktüten – Stoffbeutel haben eine lange Lebensdauer und schonen die Umwelt.
- Wie wäre es mit einem fleischlosen Tag in der Woche? Gerade die Massentierhaltung produziert viel CO₂. In Südamerika wird für Weiden und Futtermittel im großen Stil Regenwald abgeholzt. Kaufen Sie besser Fleisch aus regionaler Herkunft und in Bioqualität.
- Achten Sie beim Einkauf immer auf Herkunft, Qualität und Langlebigkeit. Oft ist es im Endeffekt billiger, hier etwas mehr Geld zu investieren.

Heizen und Lüften

- Stellen Sie keine Möbel direkt vor Heizkörper. Auch Vorhänge können den Wärmefluss im Raum behindern.
- Bei kalten Temperaturen sollten Fenster nicht über lange Zeit gekippt stehen – besser ist Stoßlüften: Damit wird in kurzer Zeit die ganze Luft im Raum ausgetauscht, ohne die Wände auszukühlen.
- Achten Sie auf dichte Fenster und Türen, um keine Wärmeenergie zu verlieren.
- Optimale Energie-Effizienz bieten programmierbare elektronische Thermostatventile: Damit können Sie die Heizung auf Ihren persönlichen Tagesablauf einstellen und vermeiden, die leere Wohnung zu heizen oder morgens zu frieren.

Sparen im täglichen Leben

- Licht: Tauschen Sie Glühbirnen und Halogenstrahler gegen LED-Lampen – das spart Energie und damit eine Menge Geld.
- Kleidung, die Sie nicht mehr tragen, sollte verschenkt oder gespendet und nicht einfach weggeworfen werden. Was Andere noch brauchen können, muss nicht zusätzlich hergestellt werden.
- Defekte Haushaltsgeräte können im Repair Café in Braunschweig oder Wolfenbüttel kostenlos geprüft und ggf. gleich repariert werden. Weitere Infos unter <https://www.reparaturcafe-bs.de> oder <http://www.repaircafe-wf.de>
- Upcycling: Nicht Alles, was aussortiert wird, ist Abfall. Viele regionale Upcycling-Projekte zeigen, wie man aus alten Dingen tolle Sachen zaubern kann. Auch im Internet finden sich Hunderte Anleitungen, wie Sie z. B. aus Paletten Gartenmöbel bauen oder Hosen in Handtaschen verwandeln.

Mobilität

- Jeder Tropfen Benzin zählt: Nutzen Sie für kurze Wege das Fahrrad.
- Statt morgens und abends im Stau zu stehen, sollten Sie nach Möglichkeit den ÖPNV nutzen: Sie sparen nicht nur Benzin, sondern kommen entspannt ans Ziel.
- Auch Fahrgemeinschaften helfen erheblich beim Energie- und Kostensparen!
- Räumen Sie bei Gelegenheit Ihr Auto auf: Unnützer Ballast oder unbenutzte Dachgepäckträger können den Kraftstoffverbrauch bis zu 20 % steigern!

SolarDachAtlas: Das Solarpotenzialkataster

Die gesetzten Klimaschutzziele lassen sich nur durch den Einsatz erneuerbarer Energien erreichen. Mit dem SolarDachAtlas des Regionalverbands Großraum Braunschweig können Sie jetzt kostenlos online herausfinden, ob Ihr Grundstück bzw. Ihr Dach für Photovoltaik zur Stromerzeugung bzw. für Solarthermie zur Warmwasserbereitung geeignet ist:

<https://www.solare-stadt.de/zgb/>

Die Beratung zu Möglichkeiten und zur finanziellen Förderung von energiesparenden und / oder effizienzsteigernden Maßnahmen für Wohngebäude bietet der Landkreis Wolfenbüttel kostenlos an.

Ihre Idee zählt!

Haben Sie weitere Ideen für Klimaschutz-Projekte in unserer Gemeinde? Dann melden Sie sich bitte beim Klimaschutzmanagement der Gemeinde Cremlingen:



Gemeinde Cremlingen
Klimaschutzmanagement
Tel. 05306 - 8 02 56
klimaschutz@cremlingen.de

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Cremlingen
Klimaschutzmanagement
Ostdeutsche Straße 22
38162 Cremlingen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

